

### 9:30 Anmeldung + Stehcafé

### 9:45 Eröffnung

Oliver Baiocco, Vorsitzender Arbeitsausschuss Bildung (LAG FW)

### 10:00 Rechtspopulismus – falsche Antworten auf richtige Fragen?!

Dr. Matthias Burchardt, Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne, Universität zu Köln

### 10:45 Workshop-Phase I\*

### 12:15 Mittagspause

### 13:00 Treibkraft Theaterinterventionen

»Ich bin doch nicht rechts«

### 13:30 Umgang mit dem Rechtspopulismus in der Bildungsarbeit –

#### Analyse anhand von Fallbeispielen

Prof. Dr. Dierk Borstel, FH Dortmund

### 14:15 Workshop-Phase II\*

### 15:45 Abschlussrunde

### 16:00 Ende

\* Alle Workshops werden sowohl am Vor- als auch am Nachmittag angeboten.

### Anmeldung

Anmeldung bis zum 30. Juni 2017 unter:  
[www.parityaetische-akademie-nrw.de/rechtspopulismus](http://www.parityaetische-akademie-nrw.de/rechtspopulismus)  
Der Teilnahmebeitrag beträgt 25€.

### Veranstalter

Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW

### Kontakt

Der Paritätische Nordrhein-Westfalen  
Silke Köhler  
Email: [aa-bildung@parityaet-nrw.de](mailto:aa-bildung@parityaet-nrw.de)  
Telefon: 0202 2822 211

### Veranstaltungsort

Dietrich-Keuning-Haus  
Leopoldstr. 50-58  
44147 Dortmund

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Die U-Bahnstation Leopoldstraße befindet sich direkt vor dem Dietrich-Keuning-Haus.  
Sie erreichen sie mit den Linien U41 und U47.  
Diese Linien fahren auch vom Dortmunder Hauptbahnhof direkt zur Haltestelle Leopoldstraße.

### Anfahrt mit dem PKW:

Ab Autobahnausfahrt Beschilderung Richtung Zentrum/ Hauptbahnhof folgen – rechts auf den Wallring abbiegen – vom Burgwall in die Leopoldstraße (B 54) einbiegen. Es steht eine Tiefgarage (4,50 EUR/Tag) zur Verfügung.

# Rechtspopulismus in der Bildungs- und Sozialarbeit



**Fachtagung am 12. Juli 2017**

**9.30 - 16.00 Uhr, Dietrich Keuning Haus in Dortmund**

In den letzten Jahren ist eine deutliche Verschiebung des politischen Klimas in Deutschland und Europa nach rechts zu beobachten. Antidemokratische und rassistische Argumentationen werden von Menschen immer öfter aufgegriffen, um mittels von »Sündenböcken« vermeintlich Schuldige für gesellschaftliche Probleme zu konstruieren. Auch in Veranstaltungen von Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege werden rechtspopulistisch und fremdenfeindliche Positionen von TeilnehmerInnen geäußert, bzw. vertreten.

Sowohl die Einrichtungen selbst, als auch MitarbeiterInnen und ReferentInnen stehen vor der Herausforderung, wie man in geeigneter Weise auf diese Tendenz reagieren kann. Dies gilt für die Bereiche Fort- und Weiterbildung, Ausbildung, Familienbildung und auch für angrenzende Arbeitsbereiche der sozialen Arbeit.

Auf der Tagung werden bereits vorhandene Erfahrungen vorgestellt. Gemeinsam wollen wir mögliche Strategien und Konzepte diskutieren und weiterentwickeln. Wie kann diesem Phänomen präventiv begegnet werden, welche Handlungsansätze haben sich bewährt und welche Rolle spielt Bildung in diesem Zusammenhang?

Nicht zuletzt wollen wir auch diskutieren, in welcher Form die Träger und Einrichtungen der FW selbst zum Thema Rechtspopulismus, Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus u.a. aktiv werden können. Eng damit verbunden ist die Frage, wie die FW die eigene Wertebindung auch in Bildungsveranstaltungen darstellen und vertreten kann.

Wir laden Sie herzlich ein!

Oliver Baiocco

Vorsitzender Arbeitsausschuss Bildung

Workshop I: **»Du Vollpfosten!«**

**Zum Umgang mit Hasskommentaren im Netz**

Input: Angela Martianis, Projekt BRICKS

Building Respect on the Internet by Combating Hate speech

Moderation: Michael Teichert

Auf Websites, in Blogs und sozialen Netzwerken wird »Hate Speech« zunehmend zu einem Problem: Rassismus, Sexismus, Homophobie und andere Formen der Ausgrenzung sind im Internet weit verbreitet. In diesem Workshop wollen wir darüber sprechen, welche (guten!) Möglichkeiten es gibt, auf »Hate Speech« zu reagieren.

Workshop II: **Argumentationstraining –  
Rechtspopulismus in der Bildungsarbeit**

Input: Sebastian Hammer, IFAK e.V., Verein für multikulturelle  
Kinder- und Jugendhilfe und Migrationsarbeit

Moderation: Tina Julia Thiermann

Schlagfertig zu reagieren, wenn mit dumpfen Parolen und platten Sprüchen Vorurteile beiläufig und ungeniert vorgetragen werden, kann gelernt werden. In diesem Workshop wird das Argumentationstraining gegen Stammtischparolen vorgestellt. Auf welchem Bildungskonzept baut es auf und wie lassen sich nützliche Kommunikationstechniken spielerisch erproben?

Workshop III: **Ganz nah dran – Bildungsarbeit  
»on the road«**

Input: Patrick Arnold, LAG-Fanprojekte NRW

Input: Dara Franjic, Projekt: Sach wat! Tacheles für Toleranz,  
Caritasverband für das Erzbistum Essen

Moderation: Markus Linden-Lützenkirchen

Wie kann Zivilcourage und Toleranz jenseits von gängigen Bildungsformaten gefördert werden? Mit einer Kneipentour geht die Caritas im Ruhrgebiet gegen gängige Vorurteile an. Die LAG-Fanprojekte NRW stellen sich mit mobiler Jugendarbeit/Streetwork dieser Herausforderung.

Workshop IV: **»Hallo, ich bin ein besorgter Bürger...«**

Input: Ali Can, Interkulturell leben e.V.

Moderation: Anja Stahl

Im Jahr 2016 hat Ali Can eine Ostdeutschlandtour gemacht, um vor Ort mit rechtsgesinnten Menschen und verunsicherten Bürgern zu sprechen. Diese Tour brachte einen großen medialen Ansturm auf Ali und seine Arbeit mit sich. Daraus entstanden viele weitere Projekte, wie zum Beispiel die Hotline für besorgte Bürger. Ali Can bietet bundesweit Workshops und Seminare für den Umgang mit kultureller Vielfalt an.

Workshop V: **Stell dir vor, es ist Demokratie und keiner macht mit**

Input: Wilfried Klein, Landeszentrale für politische Bildung

Input: Elisabeth Kleinkes: »Zukunft mit Herz gestalten«,  
Projekt zur Demokratiefestigung der AWO Dortmund

Moderation: Claudia Bertels-Tilmann

Wie kann auf die zunehmende Demokratiemüdigkeit reagiert werden, welche Ursachen hat sie und welche Handlungsmöglichkeiten gibt es? Wie kann die Freie Wohlfahrtspflege wieder ihre eigenen Grundwerte darstellen und vertreten?

Workshop VI: **Bildung hilft ... oder ... oder nicht?**

Input: Adelheid Schmitz, Hochschule Düsseldorf

Input: Dominik Schumacher, Jonas Flick, Leroy Böthel,  
Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus

Moderation: Oliver Baiocco

Was kann Bildungsarbeit bewirken? Welche Bedeutung haben Bildung und soziale Arbeit angesichts der Herausforderung zunehmender rassistischer Ressentiments? Wie können wir mit unseren Zielgruppen das Bewusstsein für diese Themen aufgreifen, sie bearbeiten und mit konkreten Ideen füllen?